

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 1-2

Artikel: Sprachreise Galway : wer Spass hat, dem fällt das Lernen leichter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Fröhlichkeit wohnt hinter den bunten Häuserfassaden Galways.

SPRACHREISE GALWAY

Wer Spass hat, dem fällt das Lernen leichter



Das Englisch verbessern im zweiwöchigen Zeiltupe-Kurs in Galway.

Die lebhafteste Stadt Galway liegt an der Westküste Irlands und ist umgeben von Stränden, wilder Landschaft und Klippen. So rau die Natur, so offen und kontaktfreudig sind ihre Bewohner. Ideal für einen Sprachaufenthalt in einer «Zeiltupe-Klasse».

Manche sagen: Wer in Galway bleibt, begräbt auch seine Ambitionen.» Bernie Logan, Englischlehrer am Galway Cultural Institute (GCI) einen zweiwöchigen Englischkurs besuchen. Der Unterricht in einer geschlossenen Klasse mit bis zu 14 Personen findet morgens statt, in zwei Blocks à 90 Minuten. Die 1989 gegründete Sprachschule mit über 45 000 zertifizierten Abgängerinnen und Abgängern aus über 30 Ländern liegt im Stadtteil Salthill, rund 20 Gehminuten vom Zentrum entfernt, und erlaubt einen Blick aufs Meer und die beliebte Promenade. Lokalbusse verbinden Salthill mit Galway, das im Jahr 2020 zur europäischen Kulturhauptstadt avanciert. Vom GCI ausgesuchte Gastfamilien bieten den Studierenden ein Einzelzimmer mit

Offenheit zeigt sich auch in ihrer Vorliebe zum Alltagsschwatz, sei es in der Fussgängerzone mit ihren 400 Jahre alten Häusern oder selbst in der imposanten Kathedrale. Die Galwegians nutzen jede Gelegenheit, die sich zu einer Unterhaltung bietet. Auch bei Fremden und den 20 000 Studierenden, die ein Viertel der Bevölkerung ausmachen.

Abwechslungsreiches Programm

Beste Voraussetzungen also für einen Sprachaufenthalt – beispielsweise im Mai oder August 2018. Dann nämlich können Zeiltupe-Leserinnen und -Leser am Galway Cultural Institute (GCI) einen zweiwöchigen Englischkurs besuchen. Der Unterricht in einer geschlossenen Klasse mit bis zu 14 Personen findet morgens statt, in zwei Blocks à 90 Minuten. Die 1989 gegründete Sprachschule mit über 45 000 zertifizierten Abgängerinnen und Abgängern aus über 30 Ländern liegt im Stadtteil Salthill, rund 20 Gehminuten vom Zentrum entfernt, und erlaubt einen Blick aufs Meer und die beliebte Promenade. Lokalbusse verbinden Salthill mit Galway, das im Jahr 2020 zur europäischen Kulturhauptstadt avanciert. Vom GCI ausgesuchte Gastfamilien bieten den Studierenden ein Einzelzimmer mit

Halbpension an – auf Wunsch ist auch ein Hotel buchbar. Die Schule selbst betreibt ein Café mit Mittagsmenüs.

Der Unterricht im vierstöckigen GCI mit seinen 28 Klassenzimmern ist mehr als ein Sprachkurs. «Ältere Menschen wollen kommunizieren und nicht primär Grammatik büffeln», weiss GCI-Lehrer Charlie Kelly, der wie alle «50+»-Lehrer an der Schule sehr erfahren ist. Das gilt auch für die elf «50+»-Studentinnen und -Studenten, die er gerade unterrichtet. Sie sind aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Schweden und Spanien. Eine Spanierin sagt: «Es ist die erste Reise, die ich allein unternommen habe. Ich spreche nicht gut Englisch, aber der Kurs hat mir geholfen, die Sprache besser zu verstehen.» Sie lobt die Schule allgemein und erzählt, es habe sie überrascht, dass sie bereits am zweiten Tag mit Namen begrüsst worden sei.

Ihr Schweizer Klassenkamerad bucht seit seiner Pensionierung jährlich eine Sprachreise: «Es gefällt mir, dass man beim GCI aufgefordert wird, seine Bedürfnisse oder Kritik im Unterricht zu äussern – und nicht erst im Nachhinein.» Lehrer Charlie Kelly ergänzt: «Erwachsene Studenten sind sehr an Irland interessiert. Deshalb sind Kultur und Geschichte, aber auch die Eigenheit der Iren zentrale Themen im Unterricht.»

Die abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten liefern die Praxis zur Theorie. So stehen am Wochenende zwei Ganztagesausflüge an. Einer davon führt zu den Cliffs of Moher. Die bis zu über 200 Meter hohen Klippen gehören zu den beliebtesten Touristenzielen Irlands. Der zweite führt per Bus und Boot zur Aran-Inselgruppe, die bekannt ist für ihre von Steinmauern umgebenen grünen Gärten und ihre Strickwaren aus Wolle.

Am Abend gehört der Besuch einer beliebten Irish-Dance-Darbietung zum

Programm und natürlich auch ein Abstecker ins Pub. Beispielsweise ins alt-ehrwürdige «O'Connors Famous Pub», in dem die chaotische Dekoration und die vielen Lampen, die von der Decke hängen, der Livemusik beinahe die Show stehlen. Im April 2017 hat der britische Popstar Ed Sheeran hier Videoszene zum beliebten Song «Galway Girl» gedreht. Celestine Rowland, die GCI-Direktorin, erklärt: «Es ist egal, ob man alt oder jung ist und in welcher Kleidung man erscheint – im Pub sind alle willkommen. Das ist typisch für Galway.»

Ein Erlebnis ist auch die Nachmittagsfahrt ins Städtchen Clifden, die Hauptstadt der Region Connemara. Die wilde, dünn besiedelte Landschaft fasziniert mit ihrer Weite, ihren Heiden, den Mooren und kargen Bergen. Und den frei laufenden Schafen auf der Strasse ... Den zweiten Nachmittagsausflug bringt man an Bord des Ausflugsschiffs «Corrib Princess». Wo sich im Frühsommer die Lachse den gleichnamigen Fluss bis zur Mündung in den Corrib-See hochkämpfen, tuckert nun die «50+»-Klasse gegen den Strom.

Fröhliche Iren

Die Stimmung ist bereits vor dem «preisgekrönten Irish Coffee» heiter, ein Student trägt gerade eine Liste mit allen E-Mail-Adressen zusammen. Alle bringen sich ein, fühlen sich offenbar wohl – auch die etwas Sprachschwächeren. «Man lernt einfach viel mehr, wenn man Spass dabei hat», findet eine Schweizerin. «Die Iren zeigen, wie man den Alltag offener und gelassener angehen könnte; frei von Gedanken, was andere über einen denken.» Ein kolumbianischer Student bringt die Stimmung auf den Punkt: «Die Iren sind fröhlich wie wir Südamerikaner – und das ohne Sonne!» *

Alles über die Zeiltupe-Leserreise auf Seite 20.